

Kommentar zur Preisgerichtsentscheidung

Das Ergebnis der Abstimmung ist eindeutig. Alle sieben Preisrichter haben sich für die Wettbewerbsarbeit 2005 entschieden und die Arbeit mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Diese Einstimmigkeit ist keineswegs selbstverständlich. Sie betont die überzeugenden Qualitäten, die sowohl von den externen Fachpreisrichtern wie von den lokalen Sachpreisrichtern gesehen wurden und entspricht auch den Auffassungen aller anderen Mitglieder des Wettbewerbsgremiums.

Mit diesem Votum erhält die Stadt Peine eine sehr gute Grundlage für die weitere Planung, die sich nahtlos in das Entwicklungskonzept der Innenstadt einfügt. Die Freiraumplaner Lohaus & Carl und Busch Architekten aus Hannover haben einige sehr wirksame konzeptionelle Entscheidungen getroffen, die den Zusammenhang zwischen Stadtpark, Schützenplatz, Werderpark und Innenstadt betonen:

- Der Werderpark wird bis an die Schützenstraße und Kantstraße ausgedehnt
- Die Kantstraße wird als baumbestandene Promenade ausgebildet und bis zur Schützenstraße geführt. Diese Promenade mit ihrer Baumreihe fasst die Westseite des Schützenplatzes räumlich.
- Der Schützenplatz selbst erhält durch eine veränderte Führung der Richard-Langehain-Straße eine großzügige Raumform. Damit wird eine sinnvolle Ordnung dieses Raums sowohl als Parkplatz wie als Festplatz ermöglicht.
- Gleichzeitig wird der Wegezusammenhang über eine zentrale Achse von der Kleinen Schützenstraße über den Schützenplatz in den Stadtpark herausgearbeitet

Aber auch für den Realisierungsbereich Glockenstraße und Schützenstraße entwickeln die Planer überzeugende Vorschläge, mit denen die verkehrlichen Probleme eingeordnet und die Eingangsbereiche vom Bahnhof und vom Schützenplatz her gestalterisch aufgewertet werden:

- Die für Fußgänger und Radfahrer bedeutsame Nord-Süd-Achse wird ausdrücklich gestärkt
- Glockenstraße und Schützenstraße erhalten eine zusammenhängende Gestaltung
- Das durchaus auch kritisch diskutierte Konzept des Shared Space wird nicht idealisiert. Die notwendige Führung v. a. der Busse bleibt auch für Behinderte und Kinder ablesbar

Die prämierten Preisträger bringen eine große Erfahrung und fachliche Kompetenz mit. Damit sind auch hier beste Rahmenbedingungen für die Realisierung gegeben. Ich bedaure, nicht an der Pressekonferenz und Preisverleihung teilnehmen zu können und gratuliere allen Preisträgern – und auch der Stadt Peine – auf diesem Wege.



Prof. Walter Ackers

Vorsitzender des Preisgerichts

14.03.2012